

Weise verewigt; diese Bahn gehört durch die Schönheit und Solidität ihres Baues zu den ausgezeichnetsten Werken dieser Art. Die Bahn wurde von Wien bis Neustadt am 20. Juni 1841, bis Neunkirchen am 24. Octob. 1841, und in ihrer ganzen Ausdehnung von Wien bis Gloggnitz am 5. Mai 1842 eröffnet.

Die Bahn zählt von Wien bis Gloggnitz 24 Stationen, und zwar: Magleinsdorf, Meidling, Hezendorf, Aßgersdorf, Liesing, Perchtoldsdorf, Brunn, Mödling, Guntramsdorf, Gumpoldskirchen, Pfaffstätten, Baden, Böslau, Kottlingbrunn, Leobersdorf, Solenau, Felixdorf, Theresienfeld, Neustadt, St. Regyd, Neunkirchen, Ternitz, Pottschach, Gloggnitz. — Die Distanzen stellen sich folgendergestalt:

Von Wien nach	Meidling	$\frac{1}{2}$	Meile
" "	" Liesing	$1\frac{1}{4}$	"
" "	" Mödling	2	"
" "	" Baden	$3\frac{3}{8}$	"
" "	" Leobersdorf	$4\frac{1}{2}$	"
" "	" Felixdorf	$5\frac{1}{4}$	"
" "	" Neustadt	$6\frac{3}{8}$	"
" "	" Neunkirchen	$8\frac{1}{4}$	"
" "	" Gloggnitz	$9\frac{3}{8}$	"

Der Wiener Bahnhof liegt 185 Fuß über dem Normal-Wasserspiegel der Donau. Die Station Theresienfeld liegt 41 Klafter höher als der Wiener Bahnhof, der Bahnhof von Neustadt um 33 Klafter höher als jener zu Wien, und die Gesamtsteigung der Bahn, vom Bahnhofe in Wien bis zu jenem in Gloggnitz, der um 89 Klafter höher als jener in Neustadt liegt, beträgt daher 122 Klafter. Die Bahn ist bei ihrem Auslaufe aus der Personenhalle 24 Fuß hoch über dem natürlichen Gelände geführt, weil gleich vorerst die Himberg-Lachsenburger, dann die Triester Chaussee, zu übersezen kommt. — Der Bau der Bahn ist, wie gesagt, meisterhaft geführt. Die Dämme haben eine Kronenbreite von 28 Fuß. Die